

POLSTERMÖBELER

Tarifinfo

Demokratie erleben | Mitbestimmung leben | Wer nicht handelt, wird behandelt | Infos für die Beschäftigten | N°2 | 16. April 2014



Neuen Tarifvertrag
abgeschlossen

Reallohn gesichert

Rückwirkend zum 1. April dieses Jahres erhalten die Beschäftigten der Polstermöbelindustrie 2,0 Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung. Am 1. Juni nächsten Jahres steigen die Tarifeinkommen um weitere 0,5 Prozent. Das hat die IG Metall NRW mit dem Arbeitgeberverband in der dritten Tarifverhandlung am 7. April in Herford vereinbart.

> Der alte Tarifvertrag, der Ende 2013 ausgelaufen ist, wurde um drei Monate – bis 31. März – verlängert. Der neue gilt bis Oktober 2015, insgesamt also 22 Monate. In den Monaten März, April und Mai 2015 gibt es für die Arbeiter und Angestellten Einmalzahlungen von je 50 Euro, die auch in einem Betrag ausgezahlt werden können. Die Auszubildenden erhalten im März 2015 einmalig 50 Euro.

Die Tarifkommission hat dem Verhandlungsergebnis

noch am selben Tag, 7. April, zugestimmt. Einstimmig, aber nicht frohen Mutes, sondern „mit der Faust in der Tasche“, hieß es. Die Kommissionsmitglieder wissen zwar um die schwierige wirtschaftliche Lage ihrer Branche.

Hausgemachte Probleme lösen

Aber erstens weist die Auftragsstatistik des Polstermöbelsektors laut Arbeitgeberverband „eine

positive Tendenz“ auf. Und zweitens sind manche Probleme in den Firmen nach Auffassung der Betriebsräte hausgemachte Probleme betrieblich lösen.

Zum Beispiel ist die Produktivität der Betriebe sehr gering, weil die Arbeitsorganisation nicht reibungslos läuft. Es gibt zu oft Leerlauf und unnötige Wartezeiten. „Das zu ändern, ist Sache der Geschäftsführungen“, sagte IG Metall-Sekretär Christian Iwanowski.

Besser statt billiger

Ja, es läuft in den Betrieben der Polstermöbelindustrie nicht rund. Weil die Ausgaben für Arbeitsstunden und Vormaterial relativ hoch sind im Vergleich zum Wert der Produkte. In solchen Problemfällen hat jedes Management eine Lösung sehr schnell bei der Hand: die Lohnkosten deckeln.

Intelligent ist eine solche Lösung nicht. Weil sie am Problem vorbeigeht: der mangelhaften Produktivität. Um sie zu erhöhen, sollten alle betrieblichen Abläufe auf den Prüfstand. Wo hakt's, was könnte verbessert werden?

Aus jahrelanger Erfahrung in vielen Branchen sagen wir, die IG Metall: Jede Geschäftsführung ist gut beraten, die ihre Mitarbeiter an den betrieblichen Verbesserungsprozessen beteiligt. Denn sie kennen den Betrieb am besten.



Christian Iwanowski,
IG Metall-Bezirkssekretär
und Verhandlungsführer



Stimmen aus der Tarifkommission

ABLÄUFE VERBESSERN!

„Das Ergebnis ist alles im allen akzeptabel. Die Kolleginnen und Kollegen bekommen mehr als den Inflationsausgleich in ihre Lohntüten. Ich sage den Arbeitgebern aber: Macht endlich eure Hausaufgaben und verbessert die Abläufe in euren Fabriken! Sich über sinkende Produktivität beklagen, aber nichts zu deren Verbesserung zu tun, halte ich für grob fahrlässig.“



Martin Sindermann, IG Metall Gütersloh-Oelde

ABSCHLUSS GEHT IN ORDNUNG

„Der Tarifabschluss geht in Ordnung. Klar, es gab schon höhere Abschlüsse. Aber dieses Mal war nicht mehr drin. In der Belegschaft heißt es: `Schön, wenn wir das Geld jetzt schon hätten.` Wir sind ja in einer besonderen Situation, jede Tarifierhöhung kommt bei uns zwölf Monate später an. Wir hoffen alle, dass sich das in absehbarer Zukunft ändert – und wir in Sachen Tarif mit anderen Firmen aufschließen.“



Eberhard Jonescheit, Betriebsratsvorsitzender von Frommholz, Spenge bei Herford

MEHR ERWARTET

„Dieser Abschluss ist für uns gerade noch hinnehmbar. Meine Kolleginnen und Kollegen hatten mehr erwartet. In der nächsten Tarifrunde muss es wieder deutlich mehr geben.“



Tanja Sakautzki, Betriebsratsvorsitzende von Benze, Gütersloh

NUR ETWAS MEHR ALS DEN INFLATIONS AUSGLEICH

„Diese Lohnerhöhung ist gerade mal etwas mehr als den Inflationsausgleich. Wir wissen zwar alle, dass es unsere Branche nicht leicht hat, aber wir haben in den Gesprächen mit anderen Kollegen festgestellt, dass in keinem Betrieb die Abläufe optimal sind. Das trägt auch nicht gerade zur Gewinnoptimierung bei.“



Peter Peters, Betriebsratsvorsitzender der Bielefelder Werkstätten

Impressum: IG Metall-Betriebsrat NRW | Verantwortlich: Kurt Gieseler | Text: Norbert Hüsson
Fotos: Privat, © Joachim Lechner - Fotolia.com, Dirk Friedrich | Gestaltung: schwingkopf.com | Druck & Versand: Fritz Classen, Düsseldorf

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten



Name* Vorname* Geburtsdatum Geschlecht* M=männlich W=weiblich

Land* PLZ* Ort* Telefon dienstlich privat Tag Monat Jahr Staatsangehörigkeit*

Straße* Hausnr.* E-Mail dienstlich privat

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit Teilzeit Befristung Ausbildung ab bis Leiharbeit/Werkvertrag Wie heißt der Einsatzbetrieb? duales Studium Studium Wie heißt die Hochschule?

beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung

angesprochen durch (Name, Vorname)

Mitgliedsnummer Werber/in

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE7ZZZ0000053593
Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer01
Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung Bank/Zweigstelle BIC Beitrag**

IBAN

Falls IBAN und BIC nicht zur Hand, bitte Kontonummer und BLZ angeben:
Kontonummer BLZ Eintritt ab: Bruttoeinkommen*

Kontoinhaber/in Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug

Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsrat/-vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder- und Erschließungsprojekte, 60519 Frankfurt am Main
*Pflichtfelder bitte ausfüllen
** wird von der IG Metall ausgefüllt
Stand Februar 2014